

Internationale und europäische Normung von Büromöbeln

Einleitung

Bereits Ende der 60er Jahre wurden auf nationaler Ebene die Anforderungen an Büro-Arbeitstische und Büro-Arbeitsstühle genormt, beispielsweise erschien 1968 die DIN 4549, *Büromöbel; Schreibtische, Büromaschinentische und Bildschirmarbeitstische – Maße* und 1975 die DIN 4551, *Bürodrehstuhl mit verstellbarer Rückenlehne, mit oder ohne Armstützen, höhenverstellbar*.

Unter Federführung der deutschen Industrie und des DIN mündete die nationale Normung schließlich in einer Reihe von Europäischen Normen, die zumeist Anfang des neuen Jahrtausends veröffentlicht wurden.

Das zunehmende Bestreben der Industrie, auf weltweiten Märkten agieren zu können, führte in den letzten Jahren auch zur Ausarbeitung von Internationalen Normen im Bereich der Büro-Arbeitsstühle sowie Büro-Arbeitstische.

National zuständig für die Normung im Bereich der Büromöbel ist der Arbeitsausschuss NA 042-05-19 AA im Normenausschuss Holzwirtschaft und Möbel (NHM) im DIN e. V.

Aktuelle Entwicklungen: Büro-Arbeitsstuhl

Anfang 2004 begannen auf internationaler Ebene die Arbeiten an Internationalen Normen (ISO) im Bereich der „Büro-Arbeitsstühle“ unter aktiver Beteiligung von nationalen Vertretern von Herstellern, Prüfinstituten, Berufsgenossenschaften sowie Verbänden. Zuständig für die Bearbeitung der Projekte ist die Arbeitsgruppe 1 „Büroarbeitsstühle“ des internationalen Technischen Komitees 136 „Möbel“ (ISO/TC 136/WG 1). Den Vorsitz in dieser Arbeitsgruppe hält Deutschland; die Sekretariatsführung obliegt dem DIN.

In den kommenden Monaten wird als erstes Resultat die Norm

ISO 21015, *Office Furniture – Office work chair – Test methods for the determination of stability, strength and durability* veröffentlicht werden, die die Prüfungen für die Bestimmung der Stabilität, der Festigkeit und der Dauerhaftigkeit für Büro-Arbeitsstühle festlegt.

Des Weiteren wird in der internationalen Arbeitsgruppe derzeit die Norm **ISO 24496**, *Office furniture – Office work chairs – Methods for the determination of dimensions*, die die Messmethoden zur Bestimmung der Maße von Büro-Arbeitsstühlen festlegen soll, ausgearbeitet. Diese Norm befindet sich derzeit noch im Anfangsstadium, d. h. mit einer Veröffentlichung ist nicht vor 2008 zu rechnen.

Die für den Büro-Arbeitsstuhl maßgebenden Normen in Europa sind:

- **DIN EN 1335-1:2002**, *Büromöbel – Büro-Arbeitsstuhl – Teil 1: Maße – Bestimmung der Maße*,
- **DIN EN 1335-2:2002**, *Büromöbel – Büro-Arbeitsstuhl – Teil 2: Sicherheitsanforderungen*,
- **DIN EN 1335-3:2002**, *Büromöbel – Büro-Arbeitsstuhl – Teil 3: Sicherheitsprüfungen*.

Auf europäischer Ebene wurde im dafür zuständigen Gremium CEN/TC 207/SC 3/WG 1 „Bürositzmöbel“, dessen Vorsitz und Sekretariat ebenfalls von Deutschland gehalten wird, beschlossen, die beiden Internationalen Normen zunächst nicht als Europäische Norm einzuführen, da mit der Normenreihe DIN EN 1335 (Teile 1 bis 3) ein in sich schlüssiges System von der Bestimmung der Maße über die Sicherheitsanforderungen bis hin zur Prüfung vorliegt.

Vor allem bei den Sicherheitsanforderungen liegen die europäischen Vorgaben derzeit noch über denen der internationalen. Darüber hinaus ist noch nicht absehbar, wie die Festlegungen in ISO 24496 zukünftig lauten werden. Das derzeit strittigste Thema in ISO 24496 ist die Test-

atrappe („Testdummy“), die für die Bestimmung der Maße verwendet werden soll.

Auf europäischer Ebene wurde deshalb in der Arbeitsgruppe CEN/TC 207/SC 3/WG 1 folgendes weitere Vorgehen beschlossen:

- **DIN EN 1335-1:2002** wird bestätigt; lediglich eine Ergänzung zu „Lichte Weite zwischen den Armauflagen“ wird in Form einer Änderung aufgenommen.
- **DIN EN 1335-2:2002** wird überarbeitet. Zukünftig sollen alle Sicherheitsanforderungen aus ISO 21015 in der überarbeiteten Norm in einem verbindlichen (normativen) Anhang aufgenommen werden.
- **DIN EN 1335-3:2002** wird überarbeitet. Der ursprüngliche Text von EN 1335-3:2000 wird durch den Text der ISO 21015 ersetzt, wobei alle sicherheitstechnischen Anforderungen aus ISO 21015 in EN 1335-2 aufgenommen werden; die verbleibenden (nicht sicherheitstechnischen) Anforderungen werden in einem informativen Anhang wiedergegeben.

Ferner wurde beschlossen, dass die europäische Übernahme der ISO 24496 als Ersatz für die DIN EN 1335-1 nach der Veröffentlichung der ISO erneut diskutiert werden soll.

Die nationalen Entwürfe zu DIN EN 1335-2 und -3 erscheinen im Juli 2007 mit einer zweimonatigen Einspruchsfrist, d. h. bis 31. 08. 2007 kann die Öffentlichkeit zu den Dokumenten Stellungnahmen abgeben. Auf der nächsten Sitzung des NA 042-05-19 AA im September 2007 werden die nationalen Kommentare beraten und dem zuständigen europäischen Gremium vorgelegt. Die nächste Sitzung der CEN/TC 207/SC 3/WG 1 findet im November 2007 statt.



Beispiele für Büro-Arbeitsstühle und -tische [Bildquelle: BSO e.V., Düsseldorf]

Aktuelle Entwicklungen: Büro-Arbeitstische

Basierend auf den Festlegungen in **ISO 9241-5:1999**, *Ergonomische Anforderungen für Bürotätigkeiten mit Bildschirmgeräten – Teil 5: Anforderungen an Arbeitsplatzgestaltung und Körperhaltung*, wird die **DIN EN 527-1:2000**, *Büromöbel – Büro-Arbeitstische – Teil 1: Maße* derzeit in der dafür zuständigen europäischen Arbeitsgruppe 2 des CEN/TC 207/SC 3 unter der Federführung Frankreichs überarbeitet. Über die ergonomischen Anforderungen hinaus werden den Maßen das 5%- und das 95%-Perzentil der europäischen Bevölkerung zugrunde gelegt, die Büromöbel nutzt. Ziel der Überarbeitung sind die Festlegung einer größeren Beinraumkurve (Freiraum unterhalb des Tisches) sowie eine vielfältigere Verstellbarkeit der Tische (z. B. in der Höhe und in der Neigung der Arbeitsfläche) im Vergleich zur bisherigen Norm.

Die Sicherheitsanforderungen an Büro-Arbeitstische sind in der europäischen Norm **DIN EN 527-2:2002**, die zugehörigen Prüfverfahren in **DIN EN 527-3:2003** festgelegt. Die den europäischen Normen zugrunde liegende Sicherheitsphilosophie ist nach Ansicht nationaler Experten nicht ausreichend, da bei den Festlegungen für die Prüfverfahren nicht in allen Fällen von den in der Praxis möglichen ungünstigsten Betriebszuständen ausgegangen wird und

vorhersehbare Fehlanwendungen nicht ausgeschlossen werden. Deshalb müssen in Deutschland Büro-Arbeitstische derzeit zusätzlich den Anforderungen und Prüfungen nach dem DIN-Fachbericht 147, *Leitfaden für die Sicherheitsanforderungen an Büro-Arbeitstische und Büroschränke in Deutschland*, entsprechen.

Die Veränderungen hinsichtlich einer größeren Beinraumkurve und einer größeren Verstellbarkeit haben einen erheblichen Einfluss auf die Konstruktion der Tische in Abhängigkeit von den vorgegebenen Prüfverfahren. Während in Deutschland nach dem so genannten „Pendeltest“ (entsprechend dem DIN-Fachbericht 147) geprüft werden muss, wird im übrigen Europa überwiegend nach dem vermeintlich einfacheren „Drücktest“ geprüft.

Im zuständigen nationalen Spiegelgremium (NA 042-05-19 AA „Büromöbel“) wurden in den vergangenen Wochen deshalb in Zusammenarbeit mit dem BSO e.V. die nationalen Hersteller, Berufsgenossenschaften, Betreiber und Experten bezüglich der zukünftigen Festlegungen der Maße und deren Auswirkungen auf die Konstruktion (und somit der Sicherheit) befragt, um eine repräsentative Meinung bilden zu können. Als Ergebnis der Umfrage wird ein nationaler Vorschlag in die europäische Arbeitsgruppe eingebracht.

Auf der Sitzung der zuständigen CEN/TC 207/SC 3/WG 2 im Mai 2007 wurden die Maße unter Berücksichti-

gung der nationalen Vorschläge festgelegt; demnächst ist mit der Veröffentlichung eines Normentwurfs zu rechnen.

Fazit

Die deutschen Hersteller von Büromöbeln agieren auf einem weltweiten Markt, in Europa sogar als Marktführer. Um diese Position halten zu können ist es wichtig, mit Hilfe von Europäischen und Internationalen Normen Handelshemmnisse abzubauen und eine Vergleichbarkeit von Produkten herzustellen.

Sowohl auf europäischer als auch auf internationaler Ebene ist die Normung im Bereich der Büromöbel in Bewegung. In Zusammenarbeit von Herstellern, Berufsgenossenschaften, Verbänden, Vertretern öffentlicher Träger sowie Experten zeigt sich, dass durch deren Engagement die nationalen Interessen in der Normung eingebracht werden können und der Standortvorteil in Deutschland längerfristig erhalten werden kann.

◆ *Andreas Schleifer,*
Normenausschuss Holzwirtschaft und Möbel (NHM) im DIN e.V., Berlin;
Andreas.Schleifer@din.de

◆ *Horst Junker,*
Obmann des Arbeitsausschusses NA 042-05-19 AA „Büromöbel“ im DIN; Verband Büro-, Sitz- und Objektmöbel (BSO) e.V., Düsseldorf;
junker@bso-ev.de